

Vierhundertjahrfeier 1614 - 2014



Gebet zum heiligen Kamillus



Kamillus, getreuer Diener des Herrn, überfließendes Gefäß eines großen Geschenkes,
tapfer und hochherzig liebest du dich von der Liebe verwandeln
und ohne Hindernisse oder Grenzen gabst du sie an die Kranken,
die Ausgeschlossenen, die Letzten weiter.

Verwundeter Heiler,
deine Wunden und deine Grenzen waren eine Quelle
für eine Liebe, die nicht besitzergreifend war,
die die Menschen annahm ohne zu urteilen,
die schenkte, ohne Belohnung zu erwarten.

Wie ein brennendes Feuer hat dich die Leidenschaft verzehrt.
Sie machte dich zum Bahnbrecher und Schöpfer neuer Wege:
Die Liebe überwand Gesetze und Gewohnheiten,
geradeaus eiltest du auf dem Wege der Nächstenliebe.

Du hast eine „neue Schule der Nächstenliebe“ eröffnet,
ein Beispiel für die Gefährten, die deinen Fußstapfen folgten.
Mit der Leidenschaft einer Mutter, die sich um ihr einziges krankes Kind kümmert,
sorgten auch sie sich um die Kranken, die Sterbenden;
trockneten die Tränen; befreiten jene, die die Freiheit verloren hatten.

Dein Charisma hinterlässt eine leuchtende Spur von Licht in der Welt,
seit vierhundert Jahren formt es überall in der Welt Personen,
die auf dich schauen als ihr Vorbild,
das unerreichbar und anziehend ist, ewig und doch immer neu.

Bewahre uns die Frische deiner Botschaft der Nächstenliebe,
damit wir uns dem Kranken zuwenden „als unserem Herrn und Gebieter“,
im Bewusstsein, dass sie Liebe, Feingefühl, Intelligenz und Handeln erfordert.

Erwärme unsere Herzen mit dem Feuer deines Erbarmens,
damit unsere Handlung von der Zärtlichkeit geleitet wird,
vom Respekt, der freundlichen Aufnahme und dem Großmut.

Öffne unsere Augen, damit wir fähig sind, unsere Zeit mit Sympathie zu betrachten
und die verborgenen Bedürfnisse der Gesellschaft entdecken,
dass wir bereit sind „die Erde aufzugraben, um die Armen zu finden“.

Und schließlich, unterstützt von deinen tausend Segnungen,
bewirke, dass wir treu bleiben, nicht nur in den Tagen mit Sonne und Erfolg,
sondern auch in den dunklen Zeiten der Trockenheit und des Scheiterns. Amen